

11. Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Sitzungstag:

Mittwoch, 11.02.2015

Sitzungsort:

Sitzungssaal Rathaus 1. OG

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
Niederschriftführer: Schriftführer Lothar Kipp		
Gremiumsmitglieder: Betina Mäusel Johann Zehetmair Manfred Axenbeck Josef Ebert Dr. Günther Ernstberger Gisela Fischer Sabine Fister Simone Guist Udo Guist Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Franz Klietsch Klaus Läßing Johannes Mecke Edith Michal Günter Peischl Manuel Prieler Jutta Schödl Philipp Schwarz Franz Solfrank Manfred Unterstein Thomas Weingärtner		
	Andreas Post Marianne Rader	

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Nicht anwesend sind die Gemeinderatsmitglieder Frau Rader und Herr Post.

Zu Beginn der Sitzung wird ein Antrag der SPD-Fraktion vom 08.02.2015 zum Tagesordnungspunkt 7 der heutigen öffentlichen Sitzung bekannt gemacht und verlesen. Dieser soll gemäß § 22 Absatz 2 der gültigen Geschäftsordnung als Bestandteil und Beratungsgegenstand der Tagesordnung aufgenommen und unter Tagesordnungspunkt 7 behandelt werden.

159 23 Beschluss: 23 : 0

Der Antrag der SPD-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 7 der heutigen öffentlichen Sitzung wird als Bestandteil und Beratungsgegenstand der Tagesordnung aufgenommen und unter Tagesordnungspunkt 7 behandelt werden..

Nachdem keine weiteren Einwände bzw. Ergänzungen bei der festgesetzten Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

160 23 **Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 15.01.2015 ist den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden.

Aus dem Gremium werden keine Änderungswünsche geäußert.

Beschluss: 23 : 0

Die vorgelegte Niederschrift zur öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 15.01.2015 wird genehmigt.

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

161 23 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

162 23 **Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf Änderung der Geschäftsordnung:
Rechtsstellung und Befugnisse der ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder**

Mit Schreiben vom 13.11.2014 hat die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN einen Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung eingereicht. Das Antragsschreiben ist den Mitgliedern des Gemeinderats mit der Sitzungseinladung zugestellt worden.

Der Antrag lautet:

„§ 3 Absatz 5 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat Unterföhring wird wie folgt geändert:

„Gemeinderäte, die eine Tätigkeit nach Absatz 3 oder 4 ausüben, haben ein Recht auf Akteneinsicht innerhalb ihres Aufgabenbereichs. Zur Vorbereitung von Tagesordnungspunkten zur nächsten Sitzung erhält jedes Gemeinderatsmitglied nach vorheriger Terminvereinbarung das Recht zur Einsicht in die entscheidungserheblichen Unterlagen, sofern Gründe der Geheimhaltung nicht entgegenstehen. Im Übrigen haben Gemeinderäte ein generelles Recht auf Akteneinsicht, ~~wenn sie vom Gemeinderat durch Beschluss mit der Einsichtnahme beauftragt werden.~~ Das Verlangen zur Akteneinsicht ist gegenüber dem ersten Bürgermeister geltend zu machen.“

Begründung:

Gemäß § 3 Absatz 5 der aktuellen Geschäftsordnung kann grundsätzlich nur der Gemeinderat als Ganzes die Akteneinsicht in Unterlagen der Verwaltung beschließen. Das einzelne Gemeinderatsmitglied hat demgegenüber (abgesehen von der Einsicht in die Niederschriften) grundsätzlich kein uneingeschränktes subjektiv-öffentliches Recht auf Erhalt von Informationen aus der Verwaltung. Dadurch können Gemeinderatsmitglieder in eine Pflichtenkollision geraten: Einerseits sind sie zur gewissenhaften Amtsführung, zur Teilnahme an den Sitzungen und zur Abstimmung verpflichtet, andererseits haben sie keinen Anspruch darauf, alle notwendigen

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Unterlagen und Informationen zu erhalten und Einsicht in die Akten der Verwaltung zu nehmen, wie es für eine gewissenhafte Vorbereitung und Entscheidungsfindung häufig erforderlich wäre.

Diesen Konflikt hat jetzt auch das Innenministerium erkannt und hält an seiner bisherigen Rechtsauffassung nicht mehr fest, wonach es nicht möglich sei, durch Geschäftsordnung einzelnen Gemeinderatsmitgliedern ein generelles Akteneinsichtsrecht einzuräumen. Ob den Räten ein Akteneinsichtsrecht gegeben werden soll, „das entscheidet der Stadtrat, der Gemeinderat oder der Kreirat“ selbst (Zitat von Innenminister Joachim Herrmann in einer Plenardebatte vom 15.12.2010 :Plenarprotokoll 16/63). Dies ließ das Innenministerium im Frühjahr 2011 auch den Bezirksregierungen und Kommunen mitteilen. Aufgrund dieser neuen Rechtsauffassung haben bereits einige Kommunen ihre Geschäftsordnung daraufhin geändert (z.B. Freilassing und Coburg), um zukünftig für bessere Informationen ihrer Gemeinderäte zu sorgen. Unterföhring sollte sich Ihnen anschließen.“

Beschluss: 2 : 21

Der Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird nicht angenommen.
Die Bestimmungen der und § 3 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat Unterföhring bleiben unverändert.

163

23

Geplante Errichtung eines öffentlichen Kinderspiel- und Bolzplatzes an der Ringstrasse

Die Vorsitzende erinnert an den Empfehlungsbeschluss vom 27.01.2015, Nr. 102 des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses, in dem der Errichtung eines öffentlichen Kinderspiel- und Bolzplatzes an der Ringstraße, Fl. Nr. 1188/1 zugestimmt wurde.

Angestrebt wird derzeit ein Pachtvertrag zur Nutzung von ca. 2.200 m² als Bolzplatz mit zwei vorhandenen Fußballtoren, ein noch nicht ausgestatteter Spielplatz, sowie die Einfriedung von drei Seiten. Die Münchner Stadtentwässerung hat einer Verpachtung dem Grunde nach zugestimmt, hierzu fand ein Ortstermin mit Herrn Scholz, Technisches Tiefbauamt und Frau Heusser, Münchner Stadtentwässerung statt. Der Spielplatz soll mit einer Schaukel, einem Sandkasten, zwei Turnstangen und einem dreiteiligen Klettergerüst mit Rutsche und Turm ausgestattet werden.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,00 € brutto sind unter HHSt. 5800.9540 in 2015 eingestellt.

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Beschluss: 23 : 0

Der Errichtung eines öffentlichen Kinderspiel- und Bolzplatzes an der Ringstraße auf Fl. Nr. 1188/1 mit einer Größe von 1.500 m² mit folgender Ausstattung durch die Gemeinde Unterföhring (eine Schaukel, ein Sandkasten, zwei Turnstangen und ein dreiteiliges Klettergerüst mit Rutsche und Turm) wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Grundstückseigentümer (Münchner Stadtentwässerung) einen unbefristeten Pachtvertrag vorzubereiten und dem Gremium zur Entscheidung vorzulegen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,00 € brutto werden genehmigt.

Das Gemeinderatsmitglied Frau Fister hat nach dieser Beratung und Beschlussfassung um 20.03 Uhr den Sitzungssaal verlassen.

164 22

Freiwillige Feuerwehr Unterföhring; **Bestätigung des neugewählten Kommandanten und dessen** **Stellvertreter**

Am 23.01.2015 wurde auf Einladung und Einberufung durch die Gemeinde Unterföhring eine Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring abgehalten. Bei dieser Dienstversammlung wurde die Neuwahl des Ersten Kommandanten, sowie dessen Stellvertreters durchgeführt.

Der Feuerwehrkommandant hat für die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr zu sorgen. Er leitet ihre Einsätze, die Ausbildung, ernennt Mannschafts- und Führungsdienstgrade und berät die Gemeinde in Fragen des abwehrenden Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes.

Der Feuerwehrkommandant wird in geheimer Wahl von den Feuerwehrdienstleistenden Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr einschließlich der Anwärter die das 16. Lebensjahr vollendet haben, aus ihrer Mitte auf sechs Jahre gewählt.

Zum Feuerwehrkommandanten kann nur gewählt oder bestellt werden, wer nach Vollendung des 18. Lebensjahres mindestens vier Jahre in einer Feuerwehr Dienst geleistet und die vorgeschriebenen Lehrgänge mit Erfolg besucht hat. Ausnahmsweise genügt es, wenn den Umständen nach anzunehmen ist, dass der Betreffende solche Lehrgänge in angemessener Frist mit Erfolg besuchen wird. Für den Feuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter ist gemäß Art. 8 Abs. 3 und 5 BayFwG der Lehrgang

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

des Leiters einer Feuerwehr, sowie der Lehrgang des Zugführers vorgeschrieben.

Aus der Mitte der Dienstversammlung wurden für die Wahl zum Kommandanten Herr Michael Spitzweg, sowie für die Wahl zum stellvertretenden Kommandanten Herr Andreas Schwinghammer vorgebracht. Weitere Wahlvorschläge wurden nicht vorgetragen. Beide Bewerber haben sich zur Wahl zur Verfügung gestellt und wurden in geheimer und schriftlicher Wahl von den Wahlberechtigten gewählt. Sowohl Herr Spitzweg (für das Amt des Kommandanten), wie auch Herr Schwinghammer (für das Amt des stellvertretenden Kommandanten) haben die Wahl angenommen.

Mit Schreiben vom 26.01.2015 wurde der Kreisbrandrat des Landkreises München, Herr Josef Vielhuber, über den Ausgang der Wahl informiert. Mit Schreiben vom 01.02.2015 hat Herr Kreisbrandrat Vielhuber eine von der Gemeinde Unterföhring erbetene Stellungnahme abgegeben. Herr Kreisbrandrat Vielhuber befürwortet hierbei die Bestätigung der neugewählten Kommandantur durch die Gemeinde. Sowohl Herr Spitzweg wie auch Herr Schwinghammer sind, aus Sicht von Herrn Kreisbrandrat Vielhuber, zur Ausübung des Kommandanten bzw. stellvertretenden Kommandanten geeignet.

Die Bestätigung des Herrn Schwinghammer zum stellvertretenden Kommandanten soll jedoch unter der auflösenden Bedingung erfolgen, dass Herr Schwinghammer die noch erforderlichen Lehrgänge innerhalb eines Jahres absolviert.

Beschluss: 22 : 0

Für die Funktion des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring wird der an der Dienstversammlung gewählte Herr Michael Spitzweg gemäß dem Bayerischen Feuerwehrgesetz (BayFwG) bestätigt. Die Amtsübernahme erfolgt zum 01.03.2015 auf die Dauer von sechs Jahren.

Für die Funktion des stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring wird der an der Dienstversammlung gewählte Herr Andreas Schwinghammer gemäß dem Bayerischen Feuerwehrgesetz (BayFwG) bestätigt. Die Amtsübernahme erfolgt zum 01.03.2015 auf die Dauer von sechs Jahren.

Die Bestätigung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass Herr Schwinghammer die

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

erforderlichen und noch ausstehenden Lehrgänge bis zum 01.03.2016 ablegt und die entsprechenden Nachweise erbringt. Auf die Ausnahme nach Art. 8 Abs. 3 Satz 2 BayFwG wird hingewiesen.

165 22 **Öffentliche Straßenbeleuchtung; LED-Beleuchtungskonzept, weiteres Vorgehen sowie Auswahl der Leuchtentypen für die Ringstraße und Bahnhofstraße**

Der Vorsitzende erinnert an die Bekanntgaben im Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 20.12.2011 und 29.01.2013, der Beschlüsse des Gemeinderates vom 08.11.2012, Nr. 853, vom 13.02.2014, Nr. 1118 und vom 18.09.2014, Nr. 80.

Nach Beschluss des Gemeinderates vom 13.02.2014, Nr. 1118, wird die Laufzeit des Straßenbeleuchtungsvertrages (vom 28.10./04.11.2008, verlängert bis vorerst 17.08.2015) mit der Bayernwerk AG (vormals E.ON Bayern) angelehnt an die Vertragslaufzeit des Stromkonzessionsvertrages bis spätestens 31.03.2019 verlängert.

Danach wird geprüft, ob das Anlageeigentum der Straßenbeleuchtung in kommunales Eigentum überführt wird. Vorausgegangen war die Erarbeitung eines Statusberichtes durch das Ingenieurbüro ILB Dr. Rönitzsch GmbH, 01737 Tharandt b. Dresden, gemeinsam mit der Rechtsanwaltskanzlei BBH, 81373 München (Beschluss vom 13.02.2014, Nr. 1118).

Der erste Bürgermeister gibt den Punkt 3 des Straßenbeleuchtungsvertrages bekannt.

Der Straßenbeleuchtungsvertrag vom 28.10./04.11.2008, Punkt 3 lautet (auszugsweise): „E.ON Bayern stellt zur Auswahl von Brennstellen ein umfangreiches Sortiment zur Verfügung. Darüber hinaus können auf Wunsch der Kommune auch Leuchten außerhalb dieses Sortiments angeboten werden. Das Projekt wird, nachdem die Kommune schriftlich den Auftrag erteilt hat, von E.ON Bayern ausgeführt und entsprechend dokumentiert. E.ON Bayern stellt der Kommune auf deren Wunsch einen Projektplan über das realisierte Bauprojekt kostenfrei zur Verfügung.

„Wenn die Kommune einen Bauauftrag anderweitig vergibt, kann E.ON Bayern von der Kommune eine Aufwandsentschädigung nach HOAI für die geleistete Projektierungsarbeit und für die Koordinierungsmaßnahmen verlangen. Hierfür gibt E.ON Bayern der Kommune auf deren Anfrage die Höhe des Projektierungs- und Koordinierungsaufwandes bekannt. Brennstellen, die nicht von E.ON Bayern errichtet wurden (Sonderleuchten), verbleiben im Eigentum

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

der Kommune und sind nur im Hinblick auf die Netzführung Gegenstand dieses Vertrages. Weiteres ist für diese Brennstellen gegebenenfalls gesondert vertraglich zu vereinbaren.“

Die momentane Ausstattung der öffentlichen Straßenbeleuchtung in Unterföhring gestaltet sich wie folgt:

- Mastarten:
 - 10 Stück Aluminium;
 - 1.217 Stück Stahl verzinkt;
 - 28 Stück ohne Angabe;
 - ausgeführt in 13 verschiedenen Farben, 14 ohne Anstrich und 35 ohne Beschreibung
- 6 unterschiedliche Mastformen (bei 30 keine Angabe)
- 12 unterschiedliche Leuchtenformen;
- 21 unterschiedliche Leuchtentypen (bei 307 Leuchten keine Angabe)
- 14 unterschiedliche Leuchtmitteltypen.

Angelehnt an den Statusbericht des ILB Dr.Rönitzsch GmbH müssen die vorhandenen Quecksilberdampf-Hochdrucklampen (HQL) in der Ringstraße und Bahnhofstraße ausgetauscht werden (GR-Beschluss vom 18.09.2014, Nr. 80). Der Vertrieb von HQL-Lampen ist ab April 2015 in der EU gesetzlich verboten. Im Zuge der Sanierung der Ringstraße wird die Straßenbeleuchtung komplett neu konzipiert und mit LED-Technik ausgestattet. In der Bahnhofstraße ist die Straßenbeleuchtung (Masthöhe 8 m) zum großen Teil durch die alten Alleebäume eingewachsen. Dadurch sind Straße und Gehweg zum Teil nicht ausreichend beleuchtet. Zur Verkehrssicherheit werden die Bäume zwar regelmäßig zurück geschnitten, jedoch reicht die Baumpflege allein nicht immer aus. Die Baumpflegearbeiten sind nur auf die Verkehrssicherheit ausgerichtet, jedoch nicht auf die ausreichende Beleuchtung der Fahrbahn und Gehwege. Aus vorgenannten Gründen besteht die Notwendigkeit die komplette Straßenbeleuchtung in der Bahnhofstraße zu erneuern.

Zur Auswahl der technischen und dekorativen LED-Leuchten wurden von folgenden Firmen Musterleuchten zur Verfügung gestellt und in der Föhringer Allee, St.-Florian-Straße, Herder- und Firkenweg installiert:

- Leipziger Leuchten von Firma Kolb & Sörgel GmbH & Co. KG, 82216 Maisach, Ansprechpartner Herr Schwarz,
- Cariboni Leuchten von Firma Vedisys energy solutions GmbH, 64347 Griesheim, Ansprechpartner Herr Edinger,
- PaLeStra, Zylinder- und Stadtleuchten von Firma BöSha Technische Produkte GmbH & Co. KG, 59602 Rütten, Ansprechpartner Herr

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Berghüser,

- Siteco, Hella, Philips, Schreder, Selux, Trilux von Firma Bayernwerk AG, 85716 Unterschleißheim, Ansprechpartner Herr Dallmayr.

In der Gemeinderatsvorunterrichtung, mit Ortstermin am 09.02.2015, fand eine Bemusterung der LED-Leuchten statt. Folgende Leuchten wurden bemustert:

Hersteller	Typ	Techn. / Dekorativ	Firma	Bemusterungsstandort Straße / (Mast-Nr.)
Leipziger Leuchten	Alfons	Technisch	Kolb & Sörgel	Föhringer Allee (Nr. 3)
Leipziger Leuchten	Richard	Dekorativ	Kolb & Sörgel	St.-Florian-Str. (Nr. 9)
Leipziger Leuchten	Torsten	Dekorativ	Kolb & Sörgel	St.-Florian-Str. (Nr. 8)
Cariboni	Kalos	Dekorativ	Vedisys energy solutions GmbH	Föhringer Allee (Nr. 5)
Cariboni	Kalos	Dekorativ	Vedisys energy solutions GmbH	Föhringer Allee (Nr. 6)
Cariboni	Kai	Technisch	Vedisys energy slutions GmbH	St.-Florian-Str. (Nr. 1)
Cariboni	Kai	Technisch	Vedisys energy slutions GmbH	St.-Florian-Str. (Nr. 2)
BöSha	PaLeStra A	Technisch	BöSha	Föhringer Allee (Nr. 4)
BöSha	E-Leuchte, mittel	Technisch	BöSha	Föhringer Allee (Nr. 11)
BöSha	Zylinder E-Leuchte, klein	Dekorativ	BöSha	Föhringer Allee (Nr. 7)
BöSha	Stadtleuchte klein	Technisch	BöSha	St.-Florian-Str. (Nr. 6)
Selux	Avanza 450	Technisch	Bayernwerk	Föhringer Allee (Nr. 1)
Schreder	Teceo 1	Technisch	Bayernwerk	Föhringer Allee (Nr. 31)
Siteco	Street-light SL 10 Mini	Technisch	Bayernwerk	Föhringer Allee (Nr. 2)
Siteco	Street-light SL 10 Micro	Technisch	Bayernwerk	Föhringer Allee (Nr. 10)
Philips	Mini Iridium	Technisch	Bayernwerk	Föhringer Allee (Nr. 17)
Siteco	Laterne LED	Dekorativ	Bayernwerk	Firkenweg (Nr. 1)
Trilux	Trilux 9821	Dekorativ	Bayernwerk	Herderweg (Nr. 6)
Siteco	City Light Plus	Dekorativ	Bayernwerk	Herderweg (Nr. 5)
Schreder	Pilzeo	Dekorativ	Bayernwerk	Herderweg (Nr. 4)
Schreder	Hapi LED	Dekorativ	Bayernwerk	Föhringer Allee (Nr. 8)
Hella	Streetline Park	Technisch	Bayernwerk	Föhringer Allee (Nr. 9)

Mit der Einladung vom 15.01.2015 zum Ortstermin erhielten die Gemeinderäte eine Referenzliste der vier Firmen über die angebotenen Leuchten aus der näheren Umgebung Unterföhrings. Hier konnte sich im Vorfeld ein Bild über gesamte Straßenzüge gemacht werden.

Konkrete Angebote werden von Anbietern/Herstellern nur zusammen mit einer

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

exakten Lichtplanung und Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt. Der Aufwand der Berechnungen ist zum Teil wie eine Ingenieurleistung zu vergüten (außer Bayernwerk AG – im Stromliefervertrag unter Punkt 3 enthalten). Um konkrete Angebote eines Herstellers zu erhalten, sollte eine entsprechende Vorauswahl getroffen werden. In einem Handout wurde den Gemeinderäten von den einzelnen Firmen nochmals eine Zusammenfassung in Bezug auf Leistung, geeigneter Straßentyp, geeignete Masthöhe und Lichtfarbe sowie allgemeine Angaben zugestellt.

Für die Ringstraße ergibt sich eine Auswahl von vorläufig 15 verschiedenen Lampentypen:

Kolb & Sörgel Hersteller / Typ	Vedisys engergy solutions GmbH	BöSha	Bayernwerk AG
- Leipziger Leuchten / Torsten - Leipziger Leuchten / Richard - Leipziger Leuchten / Alfons	- Cariboni / Kai - Cariboni / Kalos	- E- Leuchte klein - Palestra B (klein)	- Schreder / Hapi - Hella / Streetline Park - Siteco / Streetlight - Philips / Mini Iridium - Selux / Avanza450 - Siteco /Streetlight Mini - Schreder / Teceo

Für die Bahnhofstraße ergibt sich eine Auswahl von vorläufig 13 verschiedenen Lampentypen:

Kolb & Sörgel Hersteller / Typ	Vedisys engergy solutions GmbH	BöSha	Bayernwerk AG
- Leipziger Leuchten / Torsten - Leipziger Leuchten / Richard - Leipziger Leuchten / Alfons	- Cariboni / Kalos - Cariboni / Kai	- Zylinder E- Leuchte, klein - Palestra A - E-Leuchte, mittel	- Siteco / Laterne LED - Schreder / Pilzeo - Siteco / City Light Plus - Trilux / Trilux 9821 - Selux / Avanza450

Mit E-Mail vom 11.02.2015 teilte Herr Dallmayr von der Bayernwerk AG mit, dass die Bayernwerk AG laufend Gespräche mit Leuchtenherstellern führt. Dies führt dazu, dass sich das Standardsortiment verändert, derzeit jedoch keine Leuchten der Hersteller BöSha, Leipziger Leuchten und Cariboni sich im Sortiment befinden. Ob künftig Produkte dieser Firmen in das Sortiment aufgenommen werden, kann derzeit nicht beurteilt werden. Da derzeit keine Lieferbeziehungen zu den vorgenannten Herstellern bestehen (z.B. wegen Ersatzteillieferung) und die technischen Details der Leuchten dem Bayernwerk AG nicht bekannt sind, kann auch der laufende Betrieb dieser Leuchten durch

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bayernwerk AG nicht sichergestellt werden.

Falls die Gemeinde Unterföhring in der Ringstraße und der Bahnhofstraße Leuchten anderer Hersteller auswählen würde, könnte die Bayernwerk AG diese unter folgenden Voraussetzungen errichten:

1. Die Dimensionierung der Beleuchtung und damit zusammenhängend die Festlegung der Leuchtenstandpunkte und der Leuchtenabstände erfolgt durch Dritte.
2. Die Leuchten einschließlich Maste werden bauseits gestellt.
3. Nach der Errichtung verbleiben diese Leuchten im Eigentum der Gemeinde. Die Eigentumsgrenze ist nach den Kabelübergangskästen im Mastfuß.
4. Der Betrieb der Leuchten ist durch die Gemeinde zu organisieren.

Die Bayernwerk AG würde in einem solchen Fall wie eine Installationsfirma fungieren.

Haushaltsmittel stehen unter der HHSt. 6700.9550 (Planungskosten) in Höhe von 50.000 € und unter der HHSt. 6700.9631 (Beleuchtungseinrichtungen) in Höhe von 100.000 € zur Verfügung.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass für die öffentliche Straßenbeleuchtung (u.a. in der Ring- und Bahnhofstraße) Lampen (Leuchtenkopf und Mast), die im Programm von der Bayernwerk AG angeboten werden, zur Ausführung kommen.

Die Kosten für die Planung werden unter der HHSt. 6700.9550 und die Kosten für die Beleuchtungseinrichtungen werden unter der HHSt. 6700.9631 verbucht.

Das Gemeinderatsmitglied Frau Fister kehrt um 20.25 Uhr zurück. Frau Fister verlässt jedoch vor Beschlussfassung über den nächsten Tagesordnungspunkt um 20.50 Uhr ohne Rückkehr den Sitzungssaal.

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Antrag der PWU-Fraktion zum "Bau von Eigentumswohnungen im Einheimischen Modell an der Aschheimer Straße"

Der Erste Bürgermeister gibt den Antrag der PWU-Fraktion im Gemeinderat Unterföhring vom 12.01.2015 bekannt.

Der Antrag der PWU-Fraktion im Gemeinderat Unterföhring wurde dem Gremium zugestellt.

Der Antrag lautet:

„Die PWU Fraktion beantragt den Bau von Eigentumswohnungen im Einheimischen Modell an der Aschheimer Straße im dazu vorgesehenen nordöstlich noch freien Baufeld, Hauszeile 18.

Analog zu dem bereits im Jahr 2006 gebauten Eigentumswohnblock im Baufeld Hauszeile 5 (Germanenweg), soll ein weiteres Wohngebäude mit vergünstigten Eigentumswohnungen für Unterföhringer Bürger entstehen. Die Vergabe der Wohnungen soll gemäß bereits bestehender Richtlinien der Gemeinde Unterföhring erfolgen.

Die Verwaltung wird vorab beauftragt eine Interessensbekundung durchzuführen. Im Zuge dieser Interessensbekundung könnte ebenfalls mit abgefragt werden, ob Bedarf an Reihenhäusern besteht, sodass ggf. beide Maßnahmen parallel realisiert werden könnten.“

Im Vorfeld der heutigen öffentlichen Sitzung wurde zu diesem Tagesordnungspunkt ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Behandlung und Beschlussfassung aufgenommen.

Der Antrag lautet:

„Statt Eigentumswohnungen soll erneut ein Wohnblock mit Mietwohnungen erstellt werden.

Gleichzeitig ist der Bedarf für eine weitere Bebauung mit Reihenhäusern festzustellen.“

Da nunmehr zwei Anträge zum selben Sachverhalt zur Beratung und Beschlussfassung vorliegen, wird zunächst der weiter reichendere Antrag behandelt. Dies ist der Antrag der PWU-Fraktion.

Vor der weiteren Beratung dieses Antrages gibt Herr Prieler im Namen der PWU-Fraktion bekannt, dass der dritte Absatz im Antragsschreiben vom 12.01.2015 zurückgezogen wird, ansonsten bleibt der Antrag aufrechterhalten. Eine Beauftragung der Verwaltung über die Durchführung einer Interessensbekundung soll nicht erfolgen.

Damit berät und beschließt der Gemeinderat zunächst über den folgenden, neu formulierten Antrag:

„Die PWU-Fraktion beantragt den Bau von Eigentumswohnungen im Einheimischen Modell an der Aschheimer Straße im dazu vorgesehenen nordöstlich noch freien Baufeld, Hauszeile 18.

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Analog zu dem bereits im Jahr 2006 gebauten Eigentumswohnungen im Baufeld Hauszeile 5 (Germanenweg), soll ein weiteres Wohngebäude mit vergünstigten Eigentumswohnungen für Unterföhringer Bürger entstehen. Die Vergabe der Wohnungen soll gemäß bereits bestehender Richtlinien der Gemeinde Unterföhring erfolgen.

Begründung:

Bekanntermaßen herrscht in Unterföhring eine rege Nachfrage nach Wohnungen, sowohl im Bereich der Miete wie auch zum Erwerb und der eigenen Nutzung. Mit Schaffung von weiteren vergünstigten Eigentumswohnungen im Einheimischen Modell kann hier der vorherrschenden Wohnungsnot weiter entgegengewirkt werden. Mit dieser Maßnahme wird es Unterföhringer Familien ermöglicht sich frühzeitig bezahlbares Wohneigentum zu schaffen.“

166 22 Beschluss: 9 : 13

Dem neuformulierten Antrag der PWU Fraktion über den Bau von Eigentumswohnungen im Einheimischen Modell an der Aschheimer Straße im dazu vorgesehenen nordöstlich noch freien Baufeld, Hauszeile 18, sowie, analog zu dem bereits im Jahr 2006 gebauten Eigentumswohnblock im Baufeld Hauszeile 5 (Germanenweg) ein weiteres Wohngebäude mit vergünstigten Eigentumswohnungen für Unterföhringer Bürger zu errichten, wird entsprochen.

Nachdem der Antrag der PWU-Fraktion keine Mehrheit gefunden hat, wird anschließend über den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion beraten und entschieden.

Im Namen der SPD-Fraktion gibt Frau Jutta Schödl vor der Beratung und Beschlussfassung bekannt, dass der bisherige zweite Satz der Antragsformulierung vom 08.02.2015 durch folgende Formulierung ersetzt wird:

„Gleichzeitig sind die derzeit gültigen Vergaberichtlinien mit Stand 2011 zu überarbeiten.“

Damit wird nun über folgenden Antrag der SPD-Fraktion beraten und beschlossen:

„Statt Eigentumswohnungen soll erneut ein Wohnblock mit Mietwohnungen erstellt werden.
Gleichzeitig sind die derzeit gültigen Vergaberichtlinien mit Stand 2011 zu überarbeiten.

Begründung:

Beim Erwerb einer Eigentumswohnung ist der günstige Grundstückspreis für

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

den Käufer nur marginal. Anders beim Kauf eines Reihenhauses. Hier kann er voll ausgeschöpft werden.
Der Verkäufererlös kann dann zum Bau eines Mietwohnungshauses verwendet werden. Die daraus resultierenden Mieteinnahmen kommen dann unserem Verwaltungshaushalt wieder zu Gute.“

Vor der Beratung und Beschlussfassung über diesen Antrag stellt das Gemeinderatsmitglied Herr Prieler einen Antrag gemäß § 22 Absatz 3 der gültigen Geschäftsordnung. Demnach beantragt er, den Antrag der SPD-Fraktion zu teilen und den Satz 1 sowie Satz 2 des Antrags in zwei getrennten Beschlüssen zu behandeln.

167 22 Beschluss: 22 : 0

Dem Antrag von Gemeinderatsmitglied Herrn Prieler wird entsprochen. Der Antrag der SPD-Fraktion wird in Satz 1 sowie Satz 2 aufgeteilt und mit zwei getrennten Beschlussfassungen behandelt. .

Der Gemeinderat berät und beschließt zunächst folgenden Satz 1 des Antrags der SPD-Fraktion vom 08.02.2015:

„Statt Eigentumswohnungen soll erneut ein Wohnblock mit Mietwohnungen erstellt werden.“

168 22 Beschluss: 15 : 7

Dem Satz 1 des Antrags der SPD-Fraktion vom 08.02.2015 wird entsprochen. Statt Eigentumswohnungen soll an der Aschheimer Straße im dazu vorgesehenen nordöstlich noch freien Bau Feld, Hauszeile 18 erneut ein Wohnblock mit Mietwohnungen erstellt werden.

Sodann berät und beschließt der Gemeinderat über folgenden Satz 2 des Antrags der SPD-Fraktion vom 08.02.2015:

„Gleichzeitig sind die derzeitigen Vergaberichtlinien mit Stand 2011 zu überarbeiten.“

169 22 Beschluss: 22 : 0

Dem Satz 2 des Antrags der SPD-Fraktion vom 08.02.2015 wird entsprochen. Gleichzeitig sind die derzeitigen gültigen Vergaberichtlinien mit Stand 2011 zu überarbeiten.

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

170 22 **Antrag des SPD Ortsverein Unterföhring auf Aufbau eines Zeltes für die
Sonnwendfeier am 20.06.2015**

Mit Email vom 27.01.2015 beantragt der SPD Ortsverein Unterföhring den für Vereinsveranstaltungen beschlossenen Aufbau eines Zeltes für die Sonnwendfeier am 20.06.2015 auf der Parkplatzfläche in der Jahnstraße.

Bei der Gemeinderatsvorunterrichtung am 09.02.2015 hat der SPD Ortsverein den Antrag um die Aufstellung eines WC-Anhängers erweitert.

Der Vorsitzende erinnert an den Beschluss des Gemeinderates vom 13.12.2012, Nr. 870, mit dem den Unterföhringer Vereinen bei Bedarf ein entsprechendes Zelt auf dem Festplatz zur Verfügung gestellt wurde. Mit diesem Beschluss sollte der Wegfall der alten Gemeindehalle als Veranstaltungsstätte übergangsweise aufgefangen werden, diese Regelung galt jedoch bisher befristet für die Jahre 2013 und 2014.

In dieser Zeit wurde das Angebot bisher einmal vom Burschenverein Unterföhring zur Durchführung des Vereinsgründungsfestes in Anspruch genommen. Die Beschaffung und der Aufbau des Zeltes wurde durch den Verein organisiert, die Kostenübernahme erfolgte nach Vorlage der Rechnungen durch die Gemeinde.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des SPD Ortsverein Unterföhring e.V. zu, am 20.06.2015 ein Zelt nebst WC-Anlage für die Sonnwendfeier auf der Parkplatzfläche an der Jahnstraße zur Verfügung zu stellen. Der Aufbau des Zeltes erfolgt ebenso wie die Durchführung der Veranstaltung in eigener Verantwortung des SPD-Ortsvereins. Der genaue Standort des Zeltes auf dem Bürgerfestplatz ist mit der Verwaltung abzustimmen. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die Beeinträchtigung der Nutzung als Parkplatz begrenzt ist. Zwischen dem Antragsteller und der Verwaltung sind alle Modalitäten entsprechend rechtzeitig abzuklären.

In Anlehnung an den Grundsatzbeschluss des Gemeinderats vom 13.12.2012, Nr. 870 wird ergänzend folgende allgemeine Regelung festgelegt:

Für künftige Anfragen von örtlichen Vereinen und Institutionen, die das Aufstellen eines Zeltes, ggf. nebst geeigneter mobiler WC-Anlage, auf Gemeindegebiet beinhalten, wird hiermit bis auf Weiteres grundsätzlich die Zustimmung erteilt.

Der jeweilige Antragsteller hat mit dem Antrag eine Kostenschätzung vorzulegen und mit der Verwaltung die für den jeweiligen Einzelfall geltenden Rahmenbedingungen, wie z.B. Standort, Aufbau und Abbau sowie Nutzungsdauer des Zeltes, abzustimmen. In jedem Fall liegt der Aufbau und

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Abbau des Zeltes ebenso wie die Durchführung der Veranstaltung in der Verantwortung des Antragstellers.

Die Gemeinde finanziert nach Vorlage der Rechnung grundsätzlich die Kosten für die Anmietung des Zelts, ggf. nebst geeigneter mobiler WC-Anlage.

171 22 **Antrag des Gewerbeverein Unterföhring zur Aufstellung eines Veranstaltungszeltes im Rahmen des Gesundheitstags**

Mit Schreiben vom 13.01.2015 beantragt der Gewerbeverein Unterföhring die Aufstellung eines Veranstaltungszeltes durch die Gemeinde Unterföhring auf dem Parkplatz Föhringer Allee 6 neben der Feringa Apotheke.

Der Vorsitzende verweist hierbei auf den unter Tagesordnungspunkt 8 der heutigen Sitzung gefassten Grundsatzbeschluss Nr. 170.

Eine Beschlussfassung ist daher nicht veranlasst.

172 22 **Antrag des Burschenverein Unterföhring auf Aufstellung eines Festzeltes mit WC-Anhänger für das Burschen Fest 2015**

Mit Schreiben vom 30.01.2015 beantragt der Burschenverein die Aufstellung eines 35 x 15 Meter großen Festzeltes sowie eines WC-Anhängers auf dem Festplatz Unterföhring für den 26.07.2015.

Der Vorsitzende verweist hierbei auf den unter Tagesordnungspunkt 8 der heutigen Sitzung gefassten Grundsatzbeschluss Nr. 170.

Eine Beschlussfassung ist daher nicht veranlasst.

173 22 **Antrag des SC Isaria Unterföhring e.V. auf Zuschuss zur Kostenübernahme einer LED-Videowand**

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates mit der Sitzungseinladung je eine Ablichtung des Antrages des SC Isaria Unterföhring e. V. vom 03.12.2015 zugestellt erhielten. Darin wird um Bezuschussung der Kostenübernahme einer Leih LED-Videowand gebeten. Die Aufwendungen betragen 3.900 € zzgl. MwSt., das Angebot wurde beigefügt.

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der SC Isaria Unterföhring e. V. führt aus, dass die bisherige Lösung per Beamer und Leinwand aufgrund der Teilnehmerzahl nicht mehr ausreichend.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des SC Isaria Unterföhring e. V. zu und gewährt einen Zuschuss von 3.900 € zzgl. MwSt. für die Leihe der LED-Videoleihwand zur Ausrichtung des Andi-Walter-Turnier 2015. Entsprechende Haushaltsmittel sind bereitzustellen.

Das Gemeinderatsmitglied Frau Fischer verlässt um 21.25 Uhr den Sitzungssaal.

174 21

Antrag des Burschenverein Unterföhring auf Übernahme der Kosten für einheitliche Trachtenwesten

Mit Schreiben von 30.01.2015 beantragt der Burschenverein die Übernahme der Kosten für einheitliche Trachtenwesten, hergestellt durch die Firma Trachten Ganter Ismaning. Bei den Westen handelt es sich um einreihige hochgeschlossene Herrentrachtenwesten mit Stehkragen aus einfarbigem Tuch / Samt mit abgesetztem Rand, zu jeweils 155,00 € inklusive Mehrwertsteuer je Stück.

Die Kosten für die derzeit 35 Mitglieder belaufen sich somit auf 5.425,00 € inklusive Mehrwertsteuer.

Der Vorsitzende bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 10.12.2009, Nr. 359 in Erinnerung, in welchen für die Einkleidung von fünf neuen Mitgliedern der Böllerschützen jeweils ein Zuschuss von maximal 500,00 € brutto für einheitliche Hüte, Westen und Jacken gewährt wurde. Des Weiteren bringt der Vorsitzende den Beschluss des Gemeinderates vom 10.06.2010, Nr. 46 in Erinnerung, in dem der GTEV Edelweiß Unterföhring einen Zuschuss zum Kauf von sechs einheitlichen Trachten für die Jugendgruppe in Höhe von 3.000,00 € erhalten hat.

Der Burschenverein Unterföhring ist derzeit noch kein im Vereinsregister eingetragener Verein und ist auch noch nicht als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Beide Schritte sind nach Auskunft des Vereins jedoch vorgesehen und sollen nach der nächsten Mitgliederversammlung, auf der eine Satzung beschlossen werden soll, vorangetrieben werden.

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Ungeachtet der fehlenden Eintragung im Vereinsregister bzw. der fehlenden Gemeinnützigkeit steht es den Kommunen frei, zum Zwecke der in Art. 83 der Bayerischen Verfassung und Art. 57 Absatz 1 der Bayerischen Gemeindeordnung genannten örtlichen Ziele, zu denen unter anderem auch die örtliche Kulturpflege gehört, im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten fördernd zu wirken.

Beschluss: 21 : 0

Dem Burschenverein Unterföhring wird zum Zwecke der Erstausrüstung mit einheitlichen Trachtenwesten ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 4.000,00 € gewährt.

Der Zuschuss ist nach Vorlage der entsprechenden Rechnungsunterlagen zur Auszahlung anzuweisen, die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt.

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

21

Bekanntgaben

Mitteilung des Landratsamts München über Freigabe des Haushalts 2015

Der in der Sitzung des Gemeinderates vom 15.01.2015, Beschluss-Nr. 149 beschlossene Haushalt (Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015) wurde dem Landratsamt München zur rechtsaufsichtlichen Prüfung vorgelegt.

Mit Schreiben vom 02.02.2015 hat das Landratsamt München das Prüfungsergebnis mitgeteilt.

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 enthält demnach keine nach Art. 67 oder Art. 71 Bayerische Gemeindeordnung genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Der Haushaltsplan 2015 ist in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Damit sind der Verwaltungshaushalt für 2015 mit 78.868.643 € und der Vermögenshaushalt für 2015 mit 82.125.860 € vollziehbar.

Rechtsaufsichtliche Prüfung einer gemeindlichen Förderung: jährlicher Zuschuss für den Förderverein Soziale Dienste e.V.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 15.01.2015 (Nr. 152) wurde eine gemeindliche Förderung im Rahmen eines jährlichen Zuschusses für den Förderverein Soziale Dienste e.V. beschlossen und gewährt. Der Förderverein erhält ab dem 01.01.2015 für die nächsten drei Jahre einen freiwilligen Zuschuss in Höhe von 1,25 € pro Einwohner am 28.02. des jeweiligen Jahres gewährt.

Mit Schreiben vom 27.01.2015 wurde durch die Gemeindeverwaltung das Landratsamt München über diesen Beschluss informiert. Zeitgleich wurde um eine rechtsaufsichtliche Prüfung dieser gemeindlichen Förderung gebeten.

Mit Schreiben vom 05.02.2015 hat das Landratsamt geantwortet und hinsichtlich der gemeindlichen Förderung das rechtsaufsichtliche Prüfungsergebnis mitgeteilt.

Die Gemeinde Unterföhring kann auch nach Auffassung des Landratsamtes München den Förderverein Soziale Dienste e.V. im Rahmen ihrer freiwilligen Aufgabenerfüllung unterstützen und den gefassten Beschluss in der Sitzung des Gemeinderates vom 15.01.2015 (Nr. 152) vollziehen.

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Information über Eckpunkte der Unterföhringer Ortsmitte

Der erste Bürgermeister berichtet von ersten Überlegungen des Gemeinderats zur Ausgestaltung der Unterföhringer Ortsmitte (UFO). Insbesondere folgende Eckpunkte wurden demnach im Gremium bereits diskutiert:

- Erhalt der bestehenden Kindertagesstätte (Krippe)
- das neue VHS-Gebäude bleibt wie bereits beschlossen Bestand der UFO
- Durchlässigkeit von Radfahrer und Fußgänger
- die Bahnhofstraße bleibt am Kreisel Medienallee für den Straßenverkehr geschlossen
- es soll eine Wohn- und Büronutzung im Verhältnis 50:50 geben
- eine Erweiterung der Fläche für Nahversorger um 300 qm für kleinere Ladeneinheiten

Der Vorsitzende berichtet ergänzend, dass in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung die jüngste Beschlusslage zu diesem Themenbereich bekannt gemacht wird.

Bekanntgabe des Schreibens vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege zum Thema Kinderarzt in Unterföhring

Der Vorsitzende gibt das Schreiben des Bayerischen Gesundheitsministeriums bekannt, in dem entsprechend der Stellungnahme des Kassenärztlichen Verbands die Ansiedlung einer Kinderarztpraxis in Unterföhring nicht möglich sei, da der Versorgungsgrad im Landkreis München bereits heute über dem statistischen Bedarf abgedeckt sei.

Der erste Bürgermeister erläuterte, dass diese Auskunft für eine der kinderreichsten Gemeinden des Landkreises am tatsächlichen Bedarf vorbei gehe und er sich daher weiter für eine Kinderarztpraxis am Ort einsetzen werde.

Dankeschreiben der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Unterföhring

Der Vorsitzende macht ein Schreiben der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Unterföhring bekannt, mit dem sich Pfarrer Klingenberg für die großzügige Hilfe und Unterstützung der Gemeinde Unterföhring bei der notwendigen Orgelreparatur in der Rafaelkirche recht herzlich bedankt.

11. Sitzung des Gemeinderates vom 11.02.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Anfragen

Das Gemeinderatsmitglied Frau Schödl fragt an, ob neben dem Förderverein Soziale Dienste e.V. grundsätzlich alle Vereine den Feringasaal für Veranstaltungen nutzen könnten. Herr Bürgermeister Kemmelmeier teilte mit, dass für alle anderen sozialen Unterföhringer Vereine der Saal nutzbar sei.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Schwarz erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Dinge bei der Realisierung einer weiteren Rolltreppe am S-Bahnhof Unterföhring. Herr Bürgermeister Kemmelmeier teilte mit, dass derzeit eine Statikprüfung bei der Deutschen Bahn läuft und dieses Ergebnis zunächst abgewartet werden müsse.

Ergänzend zur Anfrage von Gemeinratsmitglied Frau Schödl zur Saalnutzung im Feringahaus teilt das Gemeinderatsmitglied Frau Michal mit, dass alle in der Seniorenarbeit vertretenen Institutionen sich zu einem Netzwerk zusammenschließen und so die verschiedenen sozialen Angebote koordiniert zur Verfügung gestellt werden.

Nachdem keine Anfragen aus der Mitte des Gremiums gestellt werden schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 21.45 Uhr und bedankt sich bei den Zuhörern und den Mitgliedern des Gemeinderates und wünscht einen schönen Abend.

Andreas Kemmelmeier
Erster Bürgermeister

Lothar Kipp
Schriftführer